

RIPPERDA MODULBAUPLANUNG

Am Telefon, im Meeting, bei einer Präsentation oder in sozialen Netzwerken. Die meisten Fragen zum Thema Modulbau wiederholen sich. In diesem Whitepaper möchten wir die wichtigsten Fragen zum Thema Modulbau ausführlich beantworten.

Leiten Sie dieses Dokument an Kollegen weiter, nehmen Sie es mit ins nächste Meeting und bei weiteren Fragen, laden wir auf einen Kaffee ein!

**FAQ – DIE HÄUFIGSTEN
FRAGEN ZUM MODULBAU**

FAQ#1

GIBT ES BEIM MODULBAU GESTALTERISCHE UND FINANZIELLE UNTERSCHIEDE GEGENÜBER DEM KONVENTIONELLEN BAUEN?

Grundsätzlich können Neubauten aller Art in Modulbauweise errichtet werden. Auch in puncto Fassadengestaltung ist alles realisierbar: großflächige Verglasungen, Putz auf Wärmedämm-Verbundsystem, Verblendsteine oder vorgehängte, hinterlüftete Fassadenelemente in Holz, Metall, Keramik oder Glas.

Modulbau bedeutet daher weder „Neuer Plattenbau“ noch das Aufeinanderstapeln von Containern, sondern ermöglicht eine Architektur, die von konventionell errichteten Gebäuden nicht zu unterscheiden ist.

Betrachtet man die reinen Investitionskosten, sind diese für die Erstellung eines Modulgebäudes mit denen eines konventionell errichteten Gebäudes vergleichbar.

Die Kosten- und Termsicherheit ist jedoch deutlich höher und es gibt eine Reihe geldwerter Vorteile, wodurch sich das Bauen in Modulbauweise gegenüber konventionellen Bauweisen bezahlt macht und von denen öffentliche wie private Bauherren von Anfang an profitieren.

Aufgrund der witterungsunabhängigen Produktion können Modulbauunternehmen das ganze Jahr über bauen und somit ein Gebäude bis zu 60 % schneller fertigstellen. Somit können früher Mieteinnahmen generiert werden. Modulgebäude haben auch in Sachen Life Cycle Kosten deutliche Vorteile.

Zudem steht der Modulbau durch seine industrielle Fertigung mit zertifizierten Abläufen und stetigen Kontrollen für eine hervorragende Qualität. Bedenkt man, dass „Kostentreiber Nummer eins“ am Bau die Mängel und deren Beseitigung sind, bietet diese Bauweise Sicherheit – technisch, zeitlich und finanziell.



FAQ#2

SIND MODULBAUTEN WIRKLICH NUR ALS ZWISCHENLÖSUNG ANZUSEHEN ODER ERFÜLLEN SIE INZWISCHEN DEN ANSPRUCH ALS LANGZEITIMMOBILIEN?



Die heute auf dem Markt angebotenen Modulsysteme sind baukonstruktiv ausgereift, energietechnisch optimiert und architektonisch gleichgestellt mit konventionell errichteten Bauten.

Der Modulbau entspringt zwar dem Containerbau, man muss jedoch die eindeutige Trennung zwischen den Systemen erkennen. Container werden für den temporären Einsatz erstellt — Modulgebäude jedoch für den Dauerbetrieb und somit werden diese Gebäude einem langen Lebenszyklus zugeführt.





FAQ#3

WAS GESCHIEHT MIT DER ARCHITEKTONISCHEN FREIHEIT, WENN DAS GEBÄUDE AUS RAUMMODULEN ZUSAMMENGESETZT WIRD?



Der Modulbau beruht auf einer orthogonalen Rasterung, entstanden aus den einzelnen Raummodulen. Durch Reihung und Stapelung entstehen unterschiedliche Baukörper. Auch wenn der Grundriss auf einem festen Modulraster basiert, ist dieses Raster doch sehr variabel.

Die gängigen Modulgrößen reichen in der Breite von 2,625 - 4,00 m, in der Länge von 7,75 - 20,00 m und in der Höhe von 3,20 - 3,90 m. Sondergrößen sind ebenfalls realisierbar. Die maximalen Abmessungen der einzelnen Raummodule werden durch ihre Transportfähigkeit bedingt.

Grundsätzlich ist zu sagen: Im Modulraster hat der Planer in Bezug auf den Grundriss prinzipiell alle denkbaren Freiheiten – unabhängig voneinander in jedem Geschoss.

FAQ#4

WOFÜR SIND MODULBAUTEN AM SINNVOLLSTEN?

Wann immer Gebäude mit vielen identischen Nutzungseinheiten erstellt werden – Mehrfamilienhäuser, Wohnheime mit Apartments, Verwaltungsgebäude mit Büroräumen, Krankenhäuser mit Bettenstationen oder Hotels – macht der Einsatz von Moduleinheiten wegen ihrer seriellen Reproduzierbarkeit besonders viel Sinn.

Dort, wo Baugrund Mangelware und zudem teuer ist, liefern vorgefertigte Module mit ihren leichten Konstruktionen Lösungen für die urbane Nachverdichtung in horizontaler oder vertikaler Ebene.

Mit der freitragenden Struktur und den nicht-tragenden Wänden sind Gebäude in Modulbauweise flexibel an sich wandelnde Anforderungen anpassbar. Wände können ohne Probleme versetzt werden.

Mehr zum Thema Modulbau finden Sie auf: www.modulbauplanung.de



Wir unterstützen Sie bei Ihrem Modulbauprojekt - von Anfang bis Ende. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und unserem Netzwerk. Nehmen Sie jetzt Kontakt mit uns auf und vereinbaren Sie ein kostenloses Erstgespräch!

RIPPERDA BAUPLANUNG & INGENIEURBÜRO

Münsteraner Straße 2 | 49808 Lingen
Telefon: +49 (0)591 - 14052930
E-Mail: info@ripperda.com